

Sparbücher, Festgeldkonten und Anderen Unsinn

Die Deutschen sparen, obwohl sie dadurch ärmer werden. Das ist ihnen aber egal, Hauptsache gespart. **Sparen steckt in unserer kulturellen DNA**. Schon zur Zeit des Kaiserreichs wurden die Deutschen angehalten, Geld zur Seite zu legen und über Anleihen die Aufrüstung mitzufinanzieren. Was der Opa, Vater vorlebt und die Kinder sehen wird auch so übernommen. So wird das Sparbuch und alle anderen „Geldvernichtungsanlagen“ von Generation zu Generation weiter vererbt. Ja zum Geburtstag, zur Komunion, zur Hochzeit usw. gibt es das Sparbuch als Geschenk; vernichte es was es wolle.

Die Banken werden immer reicher und freuen sich.

Die Zinsen sind seit vielen Jahren so niedrig, dass man verstärkt und schneller sein Geld vernichtet, wenn man es zur Bank bringt.

Es geschehen weiterhin merkwürdige Dinge in unserem Land, aber die Banken (die für viele immer noch heilig sind) werden weder großartig kritisiert noch ihre Politik groß in Frage gestellt.

Höchstens wenn einmal eine in Schieflage gerät wird sie mit unseren Steuergeldern gerettet.

So hat sogar eine Bank in Thüringen (Deutsche Skatbank) für Tagesgelder über mehr als 500.000.- Euro einen Strafzins von 0,25 Prozent verlangt.

Niemand regt sich auf und die Deutschen sparen weiter....und vernichten Gelder....

Die Deutschen lassen sich auch nicht von Sparbüchern und Girokonten abbringen, was ebenfalls eine Geldvernichtungsmaschine ist. Mehr als die Hälfte der deutschen Vermögen, ungefähr eine Billion Euro, ist Bargeld oder lagert auf dem praktisch zinsfreien Girokonto. Und hier schrumpft es – weil die Inflation die Zinsen übersteigt.

Warum nehmen die Deutschen, die doch als so rationale und kühl kalkulierende Rechner gelten, diesen Verlust in Kauf?

Das hat mit Psychologie und Illusion zu tun. Der Deutsche will bewahren.

Die meisten Menschen wollen Ihr Geld gar nicht vermehren; es geht ihnen nur um die Illusion darum den Status quo zu erhalten und eine Rücklage für den Notfall (Unfall) zu haben.

Hinzu kommt dass der Deutsche großes Vertrauen in die Banken hat. Was der Banker sagt ist „heilig“ und Gesetz.

Und...viele setzen Bankzinsen immer noch mit absoluter Sicherheit gleich.

Hinzu kommt, dass Sparer die Zinsen verzerrt wahr nehmen und sich von den Hochglanzprospekten der Banken blenden lassen.

Die Sparer schauen auf den Nominalzins (also den Zins, den die Banken auf den Werbeplakaten anpreisen). So kann man noch mehr Geld verlieren.

Wenn das Sparbuch beispielsweise 5 Prozent Zinsen bringe, aber die Inflation bei 3 Prozent liegt und auf die Zinsen auch noch Steuern gezahlt werden müssten, bleibt vom Ertrag (real) nichts mehr übrig. Fachleute sprechen von einer Inflationsillusion.

Trotz einer real negativen Verzinsung von etwa minus einem Prozent tragen Anleger ihr Geld weiter aufs Sparbuch.

Geldvernichtung mit Tages- und Festgeldkonten

Die Zinsen im Moment auf diese Konten liegen bei 1,6 bis 2,6 Prozent.

Die derzeitige Inflation liegt bei 1,8 Prozent.

Wenn es dann ganz dick kommt muss zur Inflation noch die Besteuerung dazugerechnet werden. Wer auf den Ertrag auch noch Abgeltungssteuer, Soli und Kirchensteuer abführen muss, hat noch viel weniger davon.

Beispiel:

Ein Anlagebetrag von 100.000,00 Euro zu 2 Prozent p.a. macht nach einem Jahr 102.000,00 Euro. Auf die 2.000,00 Euro Ertrag fallen Kapitalertragssteuer von 25 Prozent plus Soli von 5,5 Prozent sowie Kirchensteuer an.

Damit verbleiben 1.400 Euro. Der Kontostand beträgt 101.400,00 Euro nach einem Jahr.

Nun nimmt der Wert des Geldes im Laufe der Zeit durch die Inflation ab. Das Geld wird also immer weniger wert.

Es ist die reine Geld Vernichtungsmaschinerie. Hier hilft nur in Sachwerte wie Immobilien zu investieren.

Mit freundlicher Genehmigung von:

<http://www.immobilien-zwangsversteigerung-hilfe.com>